Inhalt

Danksagung 13

Abstract 15

Einleitung 17

TEIL I: MEDIALE AUSGANGSPUNKTE. HINFÜHRUNG ZUR FRAGESTELLUNG

1. Der Islam „as the quintessential Other“: Einwanderungs- und Islamdiskurse im deutschen Sprachraum 27

1.1 Überblick 27

1.2 Binär-Reduktionismus, Ethnozentrismus und Kulturrassismus im Karikaturendiskurs 30

1.3 Binär-Reduktionismus, Ethnozentrismus und Kulturrassismus im Theo van Gogh-Diskurs 33

1.4 Zur Tradition „orientalistischen“ Denkens 35

2. „Othering of the West“: „Occidentalisms“ in Diskursen der ägyptischen Öffentlichkeit 39

3. Fazit: Zur Grundfigur der ‚Orient-Okzident-Differenz‘ und neuen Frageperspektiven im Diskurs 45

TEIL II: THEORETISCHE UND METHODISCHE GRUNDLAGEN

4. Der kritisch-diskursanalytische Ansatz 47

4.1 Einführung: Analyse von „Arbeit an Sprache“ im Rahmen politischer Sprachwissenschaft 47

4.2 Vorläufer 48

4.2.1 V. Vološinov: Das ideologisch-dialogische Zeichen als „Arena des Klassenkampfes“ 48

4.2.2 A. N. Leontjew: Die Dialektik von persönlichem „Sinn“ und gesellschaftlicher „Bedeutung“ in der Tätigkeitstheorie 54

4.2.3 Die Entwicklung der „Linguistik der Anspielung“ auf Grundlage des Konzepts „Arbeit an Sprache“ durch F. Januschek 59

4.3 Kritische Diskursanalyse (KDA) 61

4.3.1 Der Begriff des Diskurses und die diskursanalytische Praxis im Rahmen des Oldenburger Ansatzes der KDA 61

4.3.2 Anschlüsse an M. Foucaults Forschungsprogramm 64

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1081263334

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

4.3.3 Das Konzept der „diskurssemantischen Grundfigur“ nach D. Busse ... 72
4.3.4 Konkretisierung im Untersuchungszusammenhang ... 74
4.3.4.1 Die diskursanalytische Frageperspektive der Untersuchung und ihr Verhältnis zu anderen Ansätzen der sprachwissenschaftlichen Diskursanalyse ... 74
4.3.4.2 Zum Zusammenhang von Diskurs und Macht im vorliegenden Untersuchungsansatz ... 80
4.3.5 Was heißt *kritische* Diskursanalyse? ... 85
4.3.6 Zusammenfassung: Der diskursanalytische Ansatz der Untersuchung ... 90

5. Interkulturelle Kommunikation in diskursanalytischer Perspektive.. 93
5.1 Interkulturelle Kommunikation als Produkt kulturalisierender Zuschreibungspraktiken der Beteiligten: Anschluss an das Konzept „Identität-in-Interaktion“ ... 93
5.2 Interkulturelle Kommunikation als Kommunikation von Mitgliedern unterschiedlicher Diskursgemeinschaften: Anschluss an diskurstheoretische und funktionalpragmatische Konzeptualisierungen von Kultur ... 97
5.3 Zusammenführung ... 99
5.4 Kultur als „kulturelles Handeln“ „beyond misunderstanding“ ... 100
5.5 Zusammenfassung: Interkulturelle Kommunikation ... 109

6. Datenerhebung ... 113
6.1 Der Zugang zum Forschungsfeld: Gruppendiskussionen als Erhebungsmethode und ihr Verhältnis zum Natürlichkeitspostulat der Gesprächsforschung ... 113
6.2 Beschreibung des Korpus: Konzeption und Durchführung der Gruppendiskussionen ... 118
6.2.1 Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ... 118
6.2.2 Gruppengröße ... 120
6.2.3 Die Präsentation des Forschungsprojekts gegenüber den TeilnehmerInnen und die Konzeption der Moderatorinnenrolle ... 121
6.2.4 Thematische Steuerung der Gruppendiskussionen ... 124
6.2.4.1 Der „Karikaturenstreit“ als Ausgangsthema ... 124
6.2.4.2 Thematische Relevanzen der TeilnehmerInnen ... 125
6.2.4.3 Die Gesprächsimpulse ... 126

7. Datenauswertung ... 131
7.1 Die einzelnen Stufen der Analyse ... 131
7.1.1 Aufbereitung des Korpus und erster Zugang über „Kandidatenphänomene“ ... 131
7.1.2 Transkription ... 132

7.1.3 Einzelfallanalysen und fallübergreifende Reflexion: Untersuchungsschritte, Sequenzauswahl und Leitfragen in der Analyse 132
7.2 Der Kern der diskursanalytischen Praxis: Variationsverfahren in Verbindung von Kategorien der Wissens- und Interaktionsanalyse 135
7.2.1 Grundlagen 135
7.2.2 Zu E. Goffmans Theorie des „face work“ 138
7.2.3 Zur Klassifizierung von Sprachhandlungen nach P. von Polenz 140
7.2.4 Zur Mehrsprachigkeit der Kommunikation 141
7.3 Verbindungs- und Abgrenzungspunkte im diskursanalytischen Forschungskontext 143
7.3.1 Die pragmatisch-performanzorientierte Diskurssemantik nach K. S. Roth 143
7.3.2 Der ethnographisch-gesprächsanalytische Zugang nach A. Deppermann und A. Schmidt 152

TEIL III: EMPIRISCHE FALLANALYSEN

8. Zum Vorgehen 159

9. Analyse von Gespräch EG 3 161
9.1 Setting 161
9.2 Analyse des Gesprächs 162

10. Analyse von Gespräch DE 4 211
10.1 Setting 211
10.2 Analyse des Gesprächs 212

11. Analyse von Gespräch DE 3 261
11.1 Setting 261
11.2 Analyse des Gesprächs 262

TEIL IV: FALLÜBERGREIFENDE SYSTEMATISIERUNG DER ANALYSEN UND THEORETISCHE DISKUSSION

12. Rückblick auf die analysierten Gesprächsausschnitte 345

13. Die Kategorie des „Diskursformats“: Theoretisch-methodologische Bestimmung 351
13.1 Abgrenzung im gesprächs- und diskursanalytischen Forschungskontext .. 351
13.1.1 „Diskursformate“ im Verhältnis zum konversationsanalytischen Konzept des „Aktivitätstyps“: Fokussierung der epistemischen Voraussetzungsstrukturen von Aktivitätskomplexen 351

13.1.2 „Diskursformate“ im Verhältnis zu den diskursanalytischen Konzepten der „diskursiven Grundfigur“ und des Diskurses als „Kette von Aussagen“: Überwindung des semantischen Fokus und Beschreibung von Diskurs*arbeit* 358
13.1.3 „Diskursformate“ im Verhältnis zum funktionalpragmatischen Konzept der „Diskursposition“: Fokussierung komplexer Wissenskonstellationen im Prozess der diskursiven Arbeit 363
13.1.4 Zusammenfassung: Das Konzept des „Diskursformats“ 367
13.2 Operationalisierung von „Diskursformaten“ in der empirischen Analyse 369
13.2.1 Wissenssoziologische Ausgangspunkte 369
13.2.2 Rekonstruktion von „Diskursformaten“ als Analyse des wechselseitigen Managements von „Subjekt“- und „Sprecherpositionen“ 371
13.2.3 Anwendung: „Diskursformate“ im Untersuchungskorpus 374
13.2.4 Zur Frage der Verallgemeinerbarkeit des vorgestellten Analyserahmens 375

14. Das Format des interkulturellen Kompetitivdiskurses: Strukturelle und prozessuale Bestimmung 377
14.1 *Verstrickungswege:* Etablierung des interkulturellen Kompetitivdiskurses in der Interaktion... 377
14.1.1 Strukturelle Bestimmung interkulturell-kooperativer Diskursformate 378
14.1.2 Strukturelle Bestimmung interkulturell-kompetitiver Diskursformate 389
14.1.3 Vom Format interkultureller Kooperativität zum Format interkultureller Kompetitivität: Strukturelle Zusammenhänge und Übergänge 397
Fallbeispiel 1: Interkulturelle Kompetitivität in Gespräch EG 3 397
Fallbeispiel 2: Interkulturelle Kompetitivität in Gespräch DE 3 405
14.1.4 Zur Relevanz der Ergebnisse im Zusammenhang mit den Studien von J. ten Thije und H. Gruber 411
14.1.5 Alternative Praxis 414
14.2 *Entstrickungswege:* Auflösung des interkulturellen Kompetitivdiskurses in der Interaktion 419
14.2.1 Bearbeitung des Musters interkultureller Kompetitivität im Kontext oberflächlicher Verfahren der Verständigungssicherung 420
Fallbeispiel 3: Gespräch EG 3, PB 115-218 (Transkript A) 420
Fallbeispiel 4: Gespräch DE 4, PB 80-111 (Transkript B)..... 437
Fallbeispiel 5: Gespräch DE 3, PB 177/183-195 (Transkript D) 445
Fallbeispiel 6: Gespräch DE 3, PB 270-307 (Transkript D) 451

14.2.2 Bearbeitung des Musters interkultureller Kompetitivität im Kontext reflektierender Tätigkeiten 456
14.2.2.1 Klärungsverfahren 456
Fallbeispiel 7: Gespräch DE 4, PB 135/155-168 (Transkript B) 456
Fallbeispiel 8: Gespräch DE 3, PB 57-64 (Transkript D) 462
14.2.2.2 Scherzkommunikation 465
Fallbeispiel 9: Gespräch DE 4, PB 201-235 (Transkript C)..... 466

TEIL V: ERGEBNISSE UND AUSBLICK

15. Zurück zum Ausgangspunkt: Verarbeitung der diskursiven Grundfigur der ‚Orient-Okzident-Differenz' im interkulturellen Gespräch 475

16. Zur Konzeption der Studie 477
16.1 Antwortsuche im Rahmen der politischen Sprachwissenschaft: Analyse der Organisation von Diskursformaten 477
16.2 Analyseschritte 478
16.3 Operationalisierung im konkreten Untersuchungszusammenhang: Analyse des Managements von Subjekt- und Sprecherpositionen 478
16.4 Fokus: Der Prozess der diskursiven Arbeit 479

17. Zur Arbeit an der ‚Orient-Okzident-Differenz' im interkulturellen Gespräch: Diskussion der Ergebnisse 481
17.1 Diskursformate im Kontrast 481
17.2 Verstrickungen 482
17.3 Entstrickungen 483
17.4 Der Status von Diskursformaten 485
17.5 Klärungen 487

18. Ausblick 489

Literaturverzeichnis 499
Abbildungsverzeichnis 517
Tabellenverzeichnis 519
Verzeichnis der Gesprächsausschnitte 521
Transkriptionsnotationen 523